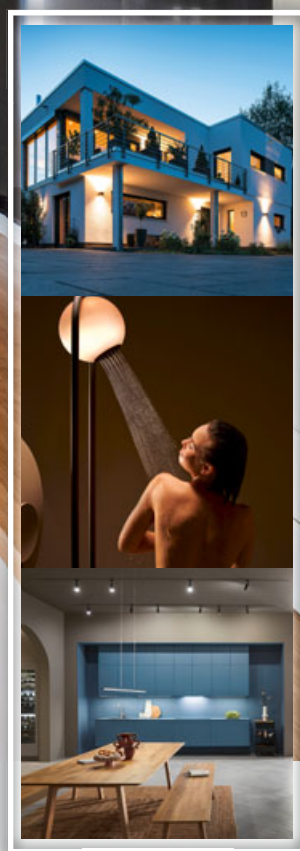


COMFORT@HOME

BESSER BAUEN UND RENOVIEREN



WENN WOHNTRÄUME

WAHR WERDEN

Bad-Messe News 2023 □ Smart Home □ Clever planen & bauen
Küchen-Glück □ Gartenzauber □ Neues für Altbaufans

DEUTSCHLAND: € 4,50 | ÖSTERREICH: € 5,20
SCHWEIZ: CHF 7,80 | LUXEMBURG: € 4,60 | POLEN: € 4,50



4 193287 704504



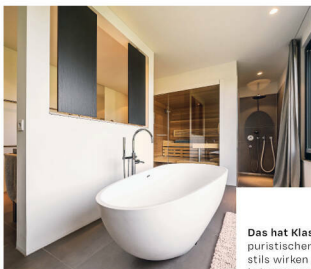
RUHEPOL IM BAUHAUSSTIL

Einen Rückzugsort fernab des hektischen Arbeitsalltags – diesen großen Wunsch haben sich Frieda und Hannes Lindberg mit ihrem neuen Zuhause erfüllt.

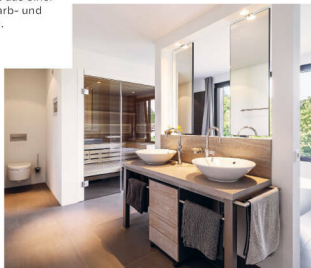
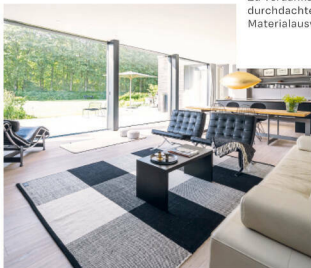
Frieda und Hannes Lindberg konnten in ihren „alten“ vier Wänden nie so richtig entspannen und abschalten. Die Wohnung bot mit einer Wohnfläche von 200 Quadratmetern zwar sehr viel Bewegungsfreiheit, doch lag sie im Obergeschoss eines Hotels, das die beiden gemeinsam führen. „Es gab einfach keinen Rückzugsort“, erinnert sich Hannes Lindberg. „Den zugehörigen Garten haben wir auch nicht wirklich genutzt“.

Individuelle Lösungen

„Wir konnten uns lange nicht entscheiden, ob unser neues Haus Stein auf Stein oder in Holzfertigbauweise errichtet werden soll“, berichtet Frieda Lindberg. „Was wir definitiv nicht wollten, war eine Rasterlösung.“ Die Wahl fiel schließlich auf WeberHaus. Überzeugen konnte auch das ökologische Konzept des Hausanbieters: Naturbaustoff Holz, Holzfaserdämmplatten und vorwiegend nachhaltige Materialien für den Innenausbau. Nach außen wird der ökologische Gedanke durch die dunkle Holzverschalung aus Sibirischer Lärche getragen. Die Idee dazu stammt von den architekturbegeisterten Bauherren selbst.



Das hat Klasse: Trotz des puristischen Einrichtungsstils wirken die Räume keineswegs kalt und steril. Zu verdanken ist das einer durchdachten Farb- und Materialauswahl.



Hausstil Bauhausstil
Wohnfläche 223 m²
HausTyp Einfamilienhaus
Bauweise Holzfertigbau
Dachform Flachdach
Kontakt www.weberhaus.de



Unsere Highlights

- Dunkle Holzverschalung
- Multimedia Heim-Netzwerk
- Zentrale Staubsaugeranlage
- Rahmenlose Ganzglassysteme

„Wir wünschten uns ein Holzhaus – allerdings nicht alpenländisch, sondern im puristischen Bauhausstil“, erzählt Hannes Lindberg. Umgesetzt wurden die Vorstellungen von einer regional ansässigen Tischlerei. Mit der zurückhaltenden Fassade fügt sich der Quader wie selbstverständlich auf dem idyllischen, naturnah gestalteten Grundstück ein. Auf der Eingangsseite wurde ein Carport inklusive Abstellraum angedockt, der gleichzeitig als Eingangsüberdachung dient. Auf der Gartenseite erweitert ein eingeschossiger Anbau die Wohnfläche. Besonders ist die rahmenlose Soreg-glide-Verglasung, die sich durchgehend über einen großen Teil der Fassade zieht. „Wir sind froh, dass wir uns getraut haben, das Haus mit einer elf Meter langen und raumhohen Fensterfront nach Norden zu öffnen“, freut sich Hannes Lindberg. „Somit haben wir immer einen unverbaubaren Blick ins Grüne. Zudem ist das Wohnzimmer dadurch sehr hell. Man hat das Gefühl, im Freien zu sitzen.“

Mottogetreu: Die Einrichtung zeigt sich, dem Bauhausstil entsprechend, geradlinig und funktional.

Wohnen nach Maß

Neben dem großzügigen Wohn-/Ess- und Kochbereich befinden sich im Erdgeschoss noch ein Büro, ein Gästezimmer, ein Gästebad mit Dusche sowie ein Abstell- und ein Technikraum. Das Obergeschoss beherbergt das Schlafzimmer des Paares samt Ankleide, zwei



"Wir wünschten uns ein Holzhaus – allerdings nicht alpenländisch, sondern im puristischen Bauhausstil"

erzählt Hannes Lindberg.

Gästezimmer für die erwachsenen Kinder und ein Wellnessbad mit Sauna und freistehender Wanne, die vor einem breiten Fenster platziert wurde. „Wir sind Frühaufsteher, so können wir hier die aufgehende Sonne genießen.“ Die Sauna ist eine Tischler-Maßanfertigung und wurde exakt auf die Wünsche der Bauherren zugeschnitten.

Nur nicht zu steril

Ruhige Naturtöne, die von Cremeweiß bis Stein grau reichen, verleihen im Zusammenspiel mit natürlichen Materialien dem Innenbereich einen warmen Wohlgefühlcharakter. Das Interieur scheint bis ins kleinste Detail geplant zu sein. Kaum zu glauben, dass die Grundmöblierung aus der alten Wohnung stammt. Beheizt wird das neue Domizil über eine effiziente Gasbrennwerttherme, die ihre Wärme über eine Fußbodenheizung verteilt. Die Warmwasserbereitung übernimmt eine thermische Solaranlage. „Wir haben uns für das System entschieden, weil bereits eine Erdgasleitung vorhanden war“, erklärt Hannes Lindberg. „Natürlich könnte aus ökologischer Sicht noch viel mehr möglich sein, aber schon durch die Nutzung der Sonnenenergie fällt unsere Heizkostenabrechnung sehr gering aus.“ Mit ihrem neuen Domizil sind Frieda und Hannes Lindberg rundum zufrieden. (fri) □

Wohngesund: Für die ökologische, wohngesunde Bauweise wurde WeberHaus mehrfach ausgezeichnet.